



# NSTI® AUSBILDUNGSJAHR 2

Für Absolvent\*innen des Diplomlehrgang 1. Jahr  
Informations-Dokument

---



---

## Thema: Auswirkung von Trauma auf zwischenmenschliche Beziehungen und Gruppendynamiken

### Format:

Online Wissensvermittlung, Demosessions, Supervisionen und Praxistage vor Ort  
In einer festen Klasse

### Voraussetzung:

- Abschluss Diplomlehrgang inkl. Abgabe Dossier (Neuro Yoga Practitioner)
- Schock Scham Schuld (kann auch während dieser Weiterbildung absolviert werden)
- Masterclass, Trauma & Spiritualität

### Zeitraum:

Über 18 Monate verteilt, von September 24 - März 26

### Übersicht Themen:

Die drei späten Charakterstrukturen & ihre Lebensthemen  
Die drei Beziehungsfähigkeiten  
Zwischenmenschliche Fähigkeiten  
Verbundenheit  
Soziale Balance  
Bindungs-, Beziehungs und Gruppentrauma

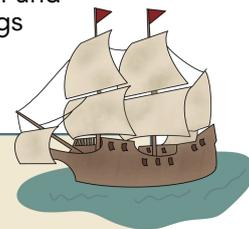
**Kursleitung:** Stéphanie Maurer & NSTI®-Team

# EINLEITENDE WORTE



Das Thema zwischenmenschliche Beziehungen mit all seinen Aspekten ist in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der Trauma-Arbeit gerückt und beinhaltet viele wichtige Teilgebiete, welche alle miteinander verwoben sind und im therapeutischen Schaffen nur im Gesamtpaket Sinn machen. So laden wir Dich mit dieser Broschüre herzlich ein auf die weiterführende Reise des NSTI® Diplomlehrgangs, auf welcher wir das grosse Thema Beziehung theoretisch und praktisch kennenlernen und gemeinsam erforschen.

In den **18 gemeinsamen Monaten** erwirbst Du Dir theoretisches und praktisches Wissen und tiefgreifende, fundierte fachliche Kompetenzen, um Menschen bei Bindungs-, Beziehungs und Gruppenproblematiken sicher und zielführend begleiten zu können:



## Theorie:

- **Sichere Bindung** mit den Themen Bonding, Attachment und Verbindung
- **Die 3 Beziehungsfähigkeiten:** die zwischenmenschlichen Fähigkeiten, die soziale Balance und das Thema Verbundenheit
- **Gruppenverhalten** verstehen anhand der Vertiefung in die letzten 3 Charakterstrukturen, unter Einbezug der frühen Bindungserfahrungen. Traumaintegration durch Gruppenarbeit mit dem F8-Modell

## Praxis & Kompetenzen:

- Traumaintegrative, ganzheitliche Arbeit mit den oben genannten Themen im 1:1 Setting und in der Arbeit mit Paaren und in Gruppen
- Eigenerfahrung und Austausch an den Praxistagen und in den Intervisionsgruppen

Bei der Planung haben wir darauf geachtet, dass die weiterführende Ausbildung möglichst viele Wünsche der NSTI®-Diplomlehrgangs-Absolvent\*innen abdeckt:

- Eine beständige Klasse, die sich 18 Monate in einem sicheren Rahmen mit dem Thema Bindung, Beziehung und Gruppendynamik auseinandersetzt
- Monatliche in sich sinnvoll aufgebaute Online-Vermittlung der Theorie für flexibles Lernen und erleichterte Teilnahmemöglichkeit für Menschen, die im Ausland wohnen oder öfters Zeit im Ausland verbringen
- Drei 4-tägige Live vor Ort Module, um die Theorie in der Praxis zu erfahren und die therapeutischen Kompetenzen zu erwerben
- Live Demosession-Tage, um das therapeutische Auge zu schulen. Beobachten, evaluieren, austauschen und in die eigene Praxistätigkeit einfließen lassen
- Beständige Intervisions-Gruppen fürs Integrieren des Erlernten und Erfahrenen

# ÜBERSICHT



## INHALT BROSCHÜRE

Thematische Übersicht	3	Moduldaten & Stunden	10
Detaillierte Übersicht der Unterrichtsthemen	4 - 7	Preise & Zahlungsmodalitäten	11
Demosessions	8	Organisatorisches	12
Netzwerk & Berufsbild	9		

## Trauma heilt in Kontakt – doch was, wenn Kontakt uns Mühe macht?

Im Diplomelehrgang Jahr 1 haben wir uns ausgiebig mit den Präsenzfähigkeiten – also unserem Körper-Ich – und mit den frühkindlichen Prägungen auseinandergesetzt. Unser Körper-Ich ist die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Traumaintegration. Mit unserem Körper-Ich, seinen Ressourcen und Prägungen treten wir ab dem 3. Lebensjahr in die älteren Strukturen ein, wo es stark um die Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen – **der Beziehungsfähigkeiten** – geht. Dabei bilden wir sinnvolle Allianzen – also Beziehungen, welche uns das Leben ausserhalb unserer Familie erleichtern, bilden unsere Meinungen, fügen uns in Gruppen ein und positionieren uns darin mit unserer Leistung und unserer Solidarität mit anderen Mitmenschen.

Viele Menschen haben im Verlaufe der späteren Entwicklungsphasen schwierige Erfahrungen in zwischenmenschlichem Kontakt gemacht. Das ist nicht nur schlecht, denn wir können daran reifen – wenn wir ein genug gesundes und unterstützendes Netzwerk (genug sichere Personen in verschiedenen Belangen) haben. Die Fähigkeit, sich mit Personen überhaupt sicher zu fühlen und ihre Loyalität anzunehmen, ist wiederum ein Thema der ersten drei Entwicklungsstufen, und so fällt es Menschen, welche in den ersten beiden Lebensjahren unsichere Bindungserfahrungen gemacht haben, noch schwerer, in zwischenmenschlichen Beziehungen und Gruppen anzukommen. Ein Teufelskreis, welchen wir im therapeutischen Setting oft antreffen.



Aus diesem Teufelskreis können sich Traumata, Narben und viele disfunktionale Beziehungsmuster entwickeln. Sozialer Rückzug, Gruppenphobie, Vertrauensprobleme, zu schnell zu nahe, Schwierigkeiten in der beruflichen Verwirklichung sind Themen, mit denen sich viele Menschen im späteren Leben herumschlagen haben. Wir respektive unsere Körpersysteme werden Erlebtes reinszenieren, was unser Körper-Ich herausfordert und das Leben in Kontakt sehr anstrengend machen kann.

# INHALTE



## Die letzten 3 Charakterstrukturen



LIEBE/SEXUALITÄT	MEINUNGSBILDUNG	SOLIDARITÄT/LEISTUNG
Wünsche und Visionen evaluieren Pragmatismus versus Romantik Berufung, Lebensgestaltung Familien- & Rollenprägung Flirten als Akt der Bonding-Suche (Fassade/People Pleasing) Das Herz 'verlieren'	Verarbeitung von Wissen Flexibilität in Rollen Positionierung im Beruf Zum eigenen Wissen und den eigenen Erfahrungen stehen Reflektieren, evaluieren, handeln Fragen stellen & Antworten erhalten	Durchsetzungsvermögen Die Leistung sichtbar machen Mit Konkurrenz konstruktiv umgehen können Sich in eine Gruppe einfügen können Stärken und Schwächen nutzen Burnout & Erschöpfung



Endlich raus aus dem Nest in die 'Welt' - ausgestattet mit neuen Fähigkeiten, Allianzen einzugehen! Freundinnen, Spielkameraden, Vertrauenspersonen, bei denen wir uns aussprechen können. Spielerisch in andere Rollen schlüpfen, unser Verhalten testen, ausprobieren - das ist die Welt, in die wir eintauchen dürfen. Wünschen, sich sehnen, träumen - sich mit der Alltags-Realität auseinandersetzen. Aufgaben in einer Rolle übernehmen. Zeitstruktur erfahren, Regeln einhalten, pragmatisch halt. Und dann kommt die Schulzeit. Kognition ist gefragt, sich erinnern, lernen - sich einordnen, leisten, ein Gruppenmitglied sein.

Was für eine Welt... was für eine Herausforderung! Da ist es sehr wichtig, dass wir überhaupt erfahren haben, was es heißt, jemandem vertrauen zu können, jemand als sicher genug spüren zu können - Loyalität zu erfahren, anzunehmen und selbst loyal zu sein.

Viele traumatisierte Menschen wissen gar nicht, wie sich Sicherheit und eine sichere Bindung anfühlt. Sie 'installieren' sich in den späten Entwicklungsstufen mit Charaktereigenschaften, welche es verunmöglichen, sichere Bindungen (Bonding, Loyalität) aufzubauen. Einerseits weil sie es selbst nicht anbieten können, andererseits weil sie wie gesagt nicht wissen, wie es sich anfühlt. Sie sind auf einer endlosen Suche mit einem Beziehungsgestaltungs-Verhalten, welches sie nicht aus dem Teufelskreis entkommen lässt.

### Theorie & Praxis

Wir betrachten die letzten drei Charakterstrukturen nicht nur thematisch, sondern machen die wichtigsten muskelpsychologischen Strukturen erfahrbar. Hier liegt der Fokus darauf, wie diese in zwischenmenschlichen Kontakten so eingesetzt werden können, dass es uns einfacher fällt, in den älteren Strukturen eine gewisse Balance zu behalten. Wir lernen, das 3-stufige Familienmodell als Begleitperson kennen und gezielt einsetzen, um tief wirkende Rollenmuster bewusst zu machen und sich neu zu positionieren.

Ziel ist es, diese späteren Strukturen bei uns und bei unserem zu begleitenden Gegenüber in einem Masse zu erkennen, wo sie nicht als unbewusste Strategien eingesetzt werden müssen, sondern gewählt werden dürfen. Wir werden dabei immer wieder mit den 4 Präsenzfähigkeiten und den früheren Strukturen in Kontakt kommen und diese gezielt unterstützen, um die neuen Fähigkeiten ganz in Besitz zu nehmen und unsere eigene Geschichte darin reflektieren und integrieren zu können.



# INHALTE



## Die 3 Beziehungsfähigkeiten – Basis für Kontaktgestaltung

Es gibt drei 'Egofunktionen' aus Bodydynamic, welche massgeblich an der Gestaltung von Kontakt und Beziehungen beteiligt sind. Wir nennen sie die 3 Beziehungsfähigkeiten. Ihre Kombination zu erfahren und zu verstehen ist sehr wichtig, wenn wir Menschen darin unterstützen wollen, sich mit ihren Beziehungsmustern und -traumata auseinanderzusetzen und neue Handlungsspielräume zu gewinnen.



In der **Verbundenheit** geht es um Fähigkeiten, welche zu einem grossen Teil in den frühen Lebensjahren erlernt werden – oder aber auch nicht. Die Prägung in dieser Thematik beeinflusst die Fähigkeit, in **Bindung** uns selbst zu bewahren, sich physischen Kontakt in Bindung zu erlauben, diese aufrecht zu erhalten und darin die eigene Energie zu erhalten. Anatomisch-strukturell hängt diese Fähigkeit eng mit der Erfahrung zusammen, geliebt zu werden für das, was man ist, für die Bedürfnisse, die Neugierde und die Impulse. Das ist **Herzkontakt**. Diese Erfahrung ist die Basis für gesunden Altruismus, Vertrauen und Loyalität. Wir erfahren Unterstützung in unserer Menschwerdung und können diese **Unterstützung** auch anderen geben. Diese 'Ur-Loyalität' ist sichere Bindung.

Die **Zwischenmenschlichen Fähigkeiten** sind dazu da, diese Verbundenheit in ihren verschiedenen Aspekten zu gestalten. Es ist die Möglichkeit, Kontakt zu regulieren. Anfänglich noch sehr reduziert und primär, bauen wir mit den Jahren auf diesen Prägungen auf – und hier sind wir dann mitten im Thema von frühem Attachement und späteren Kompensationen. Es geht hier darum, nach dem,

woran wir uns nähren wollen, **auszugreifen, festzuhalten, heranzuziehen, bei uns zu halten bis wir genährt sind, um es dann wieder loszulassen**. Beim Loslassen betrachten wir auch die Fähigkeit, etwas, was wir nicht näher an uns heranlassen wollen, **wegzudrücken** und auf **Distanz zu halten**. Wir streifen auch die Unterfunktionen des **'Aufgaben übernehmen'** und **'Aus dem Zentrum geben und nehmen'** – auch hier haben wir es mit dem grossen Beziehungs-Thema der Loyalität und der Bedingungslosigkeit zu tun. Sich zurückstellen, ohne sich dabei zu verlieren oder aufzugeben, und gleichzeitig die Bindung zu nähren.

Die **Soziale Balance** ermöglicht uns, etwaige Dilemmata zwischen Innen- und Aussenwelt auszugleichen. Es geht darum, in Kontakt ein Gleichgewicht zwischen **'sich zusammenreissen'** und **'loslassen'** zu finden, was schliesslich dazu führt, dass wir uns einer Gruppe zugehörig fühlen können, ohne gefühlt die **eigene Identität** aufgeben zu müssen. Wir lernen die Vorteile der 'Fassade' kennen, und auch die Fähigkeit, in Kontakt ein gewisses Mass an **Stress halten** zu können, **darin** ein Gleichgewicht zu fühlen, und ihn (den Stress) auch wieder aufzulösen – für ein genügend entspanntes Miteinander. Wir können ein Gleichgewicht zwischen unsere **Bedürfnissen** und Gefühle und den **Erwartungen** anderer herstellen. Ein sehr wichtiger Aspekt für die Bedürfnisstruktur, welcher bei Bindungstraumen oft nicht ausreichend integriert werden konnte.

### Theorie

- Verstehen der Muskelpsychologie der 3 Beziehungsfähigkeiten für Kontaktgestaltung und Bindung/Loyalität
- Begriff des **Attachements** und Betrachtung der Attachement-Theorie in Bezug auf Charakterstrukturen und Kernentscheidungen bei Bindungs- respektive Beziehungsschock
- **Dilemmata** – die Innenwahrnehmung und das Aussen-Feedback scheinen nicht übereinzustimmen
- Austausch über verschiedene **Bindungsstile** und 'Klassiker' von Beziehungsproblemen
- Freundschaften – Schwierigkeiten und Ressourcen

### Praxis & professionelle Anwendung

Wichtige Übungen für die Erfahrung von Kontaktgestaltung bei uns und als Begeleitpersonen

# INHALTE



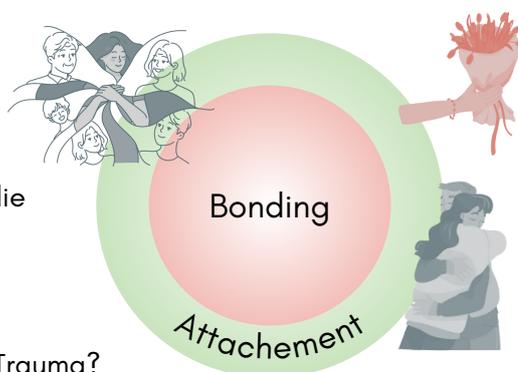
## Bindungs- und Beziehungstrauma

### **Bonding, Attachement, Connectedness**

Es gibt sie in grosser Zahl, die Begriffe und Modelle mit vielen Interpretationsmöglichkeiten und Ansichten über Bindung, Bindungstrauma, Bindungstypen. Ein grosses Tummelfeld mit Potenzial, sich darin zu verlieren.

Mit dem Hintergrundwissen aus den Entwicklungsstufen und den drei 'Beziehungsfähigkeiten' - ähnlich monumental wie die 4 Präsenzfähigkeiten, wagen wir uns, verschiedene Modelle aus dieser Perspektive zu verstehen. Wir begegnen hier mitunter folgenden Themen:

- Grenzen und innere Kapazitäten in Kontakt
- Symbiose und Emotionalität
- Verhandlung innerhalb der persönlichen Grenzen
- Intimität und Loyalität
- Wiederholung von ersten Bindungserfahrungen
- Bonding und die Suche nach Sicherheit in verschiedenen Beziehungen
- Kompensation von frühen Bindungsprägungen durch die späten Strukturen
- People-Pleasing - Instinkt oder Strategie?
- Die Rolle des Körper-Ichs in Kontakt
- Instinkt, Kernentscheidungen, Würde und Verbindung
- Möglichkeiten aus der sozialen Isolation
- Vaterwunde, Mutterwunde oder transgenerationales Trauma?
- Das Herz verlieren - Herzschmerz
- Der Autonomie Typ versus das Klammer-Äffchen
- Die '15 Bindungstypen'

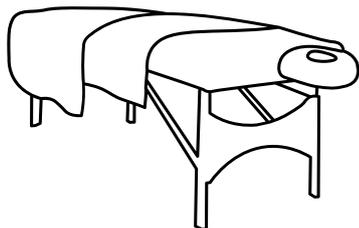


### **Theorie**

- Psychomuskuläre Strukturen, um Bonding zu erfahren und die Erfahrung nachzunähren
- Die Kraft von Verträgen
- Der Schock des Vertrags- respektive Loyalitätsbruchs --> die Urwunde?
- Ambivalente Beziehungspersonen und ihre Präsenz(un-)Fähigkeiten

### **Praxis**

Wir erkunden die Arbeit im Liegen in Bezug auf Kontakt- und Grenzverhandlung, Bindungsprägungen, und wie wir die Arme/Hände und unsere Zentrumsstrukturen nutzen können, um neue Bindungserfahrungen zu machen.



- Die berührende Kraft der verbalen Begleitung ohne Berührung
- Die bindungsorientierte Begleitpräsenz
- Kontakt an der sicheren Grenze
- Unterstützung der Beziehungen zu den Save Persons während der prozessbedingten Veränderungsphase
- Thema Paarbegleitung - Möglichkeiten und soziale Grenzen

# INHALTE



## Gruppentrauma – Kultur, Schule, Mobbing

### Das F8-Modell

Was sorgt dafür, dass eine (Arbeits-)gruppe optimal funktioniert? Was fördert die Erfüllung der Aufgabe, eine förderliche Atmosphäre der Zusammenarbeit, die Lösung von Konflikten und die Weiterentwicklung der Gruppe und ihrer einzelnen Mitglieder?

Das F8-Modell beschreibt acht unterschiedliche Typen in ihren Handlungen und Leistungen. Indem wir diese Typen kennen, können wir die unterschiedlichen Fähigkeiten verstärkt zu nutzen, um damit sowohl bessere Ergebnisse, mehr Wachstum und Leistung erbringen als auch höhere persönliche Zufriedenheit zu erreichen.

Wir betrachten diese 8 Typen unter dem Stern des transgenerationalen Traumas und den kulturellen Prägungen. Dabei sprechen wir auch von Schultraumata. Welcher Typ ist beliebt, welcher nicht gerne gesehen? Was passiert bei Mobbing?

Es kommt oft vor, dass wir als Kind in eine dieser 8 Typen hineingedrängt werden und im Verlaufe des Lebens in neuen Gruppensituationen immer wieder in das selbe Muster fallen – obwohl wir uns eigentlich in einer anderen Rolle sehen und Stärken haben, die nicht gesehen und nicht miteinbezogen werden. Wie können wir diesen schlummernden Potenziale in die Gruppe einbringen? Wie können wir unseren Platz ohne Kontaktabbruch neu erfinden? Kennen wir das Potenzial des nicht selbst gewählten Typs?

### Theorie

- Gruppenpotenzial und die 8 Typen
- Die Zusammensetzung der Charakterstrukturen bei den 8 Typen
- Transgenerationales Trauma
- Schultrauma & Mobbing
- Die 8 Typen im Drama- und Gewinnerdreieck



### Praxis

- Reflexion der eigenen Rolle, des eigenen Typs in Somatik, Muskelpsychologie und Gesellschaftsnorm
- Bewusst entscheiden, mit welchem Typ man sich in die Gruppe einbringt
- Rollen tauschen
- Gruppenprozesse mit der F8-Reflexion unterstützen



# DEMOSESSIONS



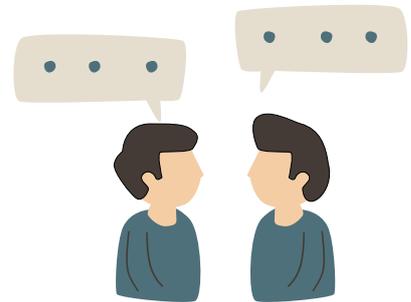
## Ziel

Schulung der therapeutischen Fähigkeiten nach der NSTI®-Methode durch Beobachten von Einzelsitzungen und Evaluation in der Gruppe:

- Thema, Vertragsgestaltung
- Charakterstrukturen als Ressourcen und Strategien
- Arbeit mit den 4 Präsenzfähigkeiten, den 3 Beziehungsfähigkeiten und Bindungsthemen
- Reflektieren über die eingesetzten Werkzeuge
- Sicherheitsgestaltung

## Rahmen

- Bei Stéphanie in der Praxis in Hotwiel, Hombrechtikon
- Über 2 Tage verteilt mehrere Demosessions sowie Gruppenreflexion und -teaching
- Maximale Teilnehmerzahl: 12; bei mehr Anmeldungen weichen wir aus auf die Räume in Erlenbach



## Präsenz

- Es werden im Zeitraum der 18 Monate 3 Gruppen-Demosession-Module à 2 Tage durchgeführt
- Weitere Gruppen-Demosessions können bei Bedarf seitens Studierenden organisiert werden
- Jede Teilnehmende kann mindestens ein Mal aktive Teilnehmerin in Form einer Demo-Klientin sein
- Die Demosessions stehen auch Teilnehmenden vergangener Diplomlehrgänge offen, welche nicht am Ausbildungsjahr 2 teilnehmen - die Teilnehmenden vom Ausbildungsjahr 2 haben Platzvorzug

## PREIS DEMOSESSION-MODULE

### **Für Teilnehmende am 'Gesamtpaket Ausbildungsjahr 2' ist die Teilnahme inklusive.**

Es besteht keine Preisdifferenz oder Preisreduktion ob 1, 2 oder 3 Demosession-Module besucht wurden. Aktive Teilnahme als Demo-Klientin: mindestens 1.

### **Demosession-Modul separat besuchen**

Demosession-Module können von allen Absolvent\*innen der NSTI® Diplomlehrgänge separat besucht werden. Der Preis beträgt **Sfr. 650.- pro Modul**. Bei Teilnahme an 2 - 3 separat besuchten Demosession-Modulen beträgt die aktive Teilnahme als Demo-Klientin mindestens 1.

# NETZWERK

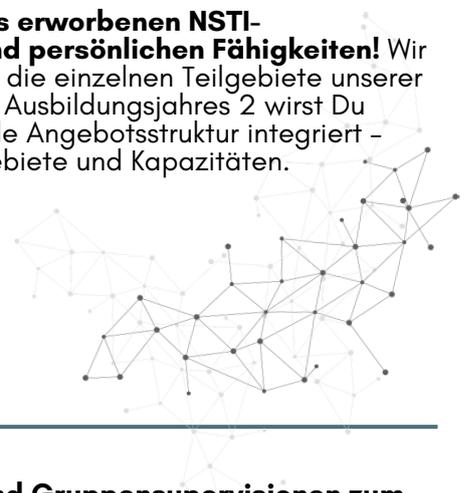


**NSTI® hat Visionen.** Für die Umsetzung arbeiten wir eng mit einem professionellen Beratungs- und Marketingteam zusammen. Unsere wichtigsten mittel- und langfristigen Ziele sind:

- Sichtbarkeit und einheitlicher Auftritt des bestehenden Netzwerks von NSTI®-Praktizierenden; neuer Webauftritt
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Online-Kursen für ein breites Publikum, angeboten von Neuro Yoga® Practitionern
- Bekanntheit, Qualität, Einsatzbereich der Methode
- Ansprechspartner für Schul- und Gruppenprojekte
- Vermittlungspartnerin bei Anfragen von unterstützungssuchenden Personen

**Um diese Vision umzusetzen, brauchen wir Euch in den bereits erworbenen NSTI-Kompetenzen und den individuell ergänzenden beruflichen und persönlichen Fähigkeiten!** Wir laden Euch gerne dazu ein, in Arbeitsgruppen mitzuwirken, welche die einzelnen Teilgebiete unserer Zielsetzungen und Visionen angehen. Als Teilnehmende des NSTI® Ausbildungsjahres 2 wirst Du automatisch in diesen Prozess miteinbezogen und in die wachsende Angebotsstruktur integriert - dabei achten wir auf die individuellen Kompetenzen, Interessensgebiete und Kapazitäten.

## BERUFSBILD NSTI®



**Im Gesamtpaket des NSTI® Ausbildungsjahres inbegriffen sind Gruppensupervisionen zum Berufsbild NSTI®.** Wir unternehmen diese Schritte, damit wir als einheitliche Methode wachsen können und als solche wahrgenommen werden. Was kannst Du Dir darunter vorstellen?

- Gründung eines Vereins/NSTI® Berufsverbandes
- Festlegen von ethischen Richtlinien
- Definition des Berufsbildes
- Qualitätsmerkmale und Abgrenzung zu anderen Methoden
- Komplementär ausgerichtete Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten
- Kompetenzen, Grenzen, Einsatzgebiete
  
- Öffentlichkeitsarbeit
- Leitfaden für die persönliche Ausarbeitung der Angebots-Sichtbarkeit
- Fragen rund um die Möglichkeiten, wie mit NSTI® zu wirken

Die Unterrichtseinheiten/Supervisionen zum Berufsbild NSTI® gestalten sich in engem Kontakt mit den Arbeitsgruppen und werden zeitlich und zweckmässig koordiniert.

# MODUL-DATEN



Datum	Art	Thema	Stunden
September 24	Zoom Lerntag*	Die 3 späten Charakterstrukturen I	5
19./20. Oktober	Demosession 1	Schwerpunkt späte Ressourcen	12
Dezember 24	Zoom Lerntag	Die 3 späten Charakterstrukturen II	5
13. - 16. Februar 25	Live Praxistag	Praxis & Begleitskills Die 3 späten Charakterstrukturen	22,5
März 25	Zoom Lerntag	Die 3 Beziehungsfähigkeiten I	5
April 25	Zoom Lerntag	Die 3 Beziehungsfähigkeiten II	5
10./11. Mai 25	Demosession 2	Schwerpunkt Beziehungsfähigkeiten	12
Mai/Juni 25	Zoom Lerntag	Gruppen- und Beziehungstrauma	5
26. - 29. Juni 25	Live Praxistag	Praxis & Begleitskills Beziehungsfähigkeit 1:1 und Gruppen	22,5
September 25	Zoom Lerntag	Bindung, Bonding, Attachement	5
18./19. Oktober 25	Demosession 3	Schwerpunkt Bindung	12
26. Feb. - 1. Mär 26	Live Praxistag	Praxis & Begleitskills Bindung, Bonding, Attachement	22,5

\*Die Daten für die Zoom Lerntage werden spätestens per 1. Juni definiert. Die Aufzeichnungen der Zoom Lerntage stehen allen Teilnehmenden während des gesamte Ausbildungszeitraumes zur Verfügung.

Die Gruppensupervisionen zu Berufsintegration und Berufsbild NSTI®-Therapeut\*in finden innerhalb der 18 Monate zu sinnvollen Zeitpunkten statt. Mehr dazu findest Du auf Seite 9: 'Netzwerk & Berufsbild'

# PREISE



Es gibt zwei Möglichkeiten, am Ausbildungsjahr 2 teilzunehmen:

**Gesamtpaket Ausbildungsjahr 2:** Konzipiert für diejenigen, welche den Weg zur NSTI®-Therapeut\*in einschlagen und als solche wirken wollen. Das Paket beinhaltet alle Lernmodule, Demosessions sowie die professionelle Weiterentwicklung mittels Gruppen-Supervisionen zu Berufsintegration und Berufsbild NSTI®-Therapeut\*in. Die Formalitäten orientieren sich an den momentanen Anforderungen der beruflichen Qualitätssicherung OdAKT. Ohne Gewähr für eine spätere Kassenerkennung.

**Aufbau Diplomlehrgang:** Gedacht für diejenigen, welche sich mit dem Thema in einer sicheren, kontinuierlichen Gruppe auseinandersetzen wollen, ohne die explizite Ausrichtung auf professionelle Umsetzung. Beinhaltet die Lernmodule Online und Live, ohne Demosessions und Gruppen-Supervisionen zu Berufsintegration und Berufsbild NSTI®-Therapeut\*in. Demosessions können separat dazu gebucht werden.

Formaler Inhalt	Gesamtpaket Ausbildungsjahr 2 (Auf dem Weg zum/zur NSTI® Therapeutin)	Aufbau DLG 2	Stunden
3 Live Praxismodule vor Ort	x	x	67,5
6 Live Lerntage Zoom	x	x	30
2 - 3 Module Demosession (im Preis berechnet: 2 Module)	x	separat buchbar	24
Gruppen-Supervision zu Berufsintegration und Berufsbild NSTI®-Therapeut*in	x	-	ca. 20
<b>Anzahl Stunden</b>	<b>123,5</b>	<b>97,5</b>	
<b>PREIS TOTAL</b>	<b>6840.-</b>	<b>5520.-</b>	
<b>Frühbuchrabatt bis 10. Juni 2024</b>	<b>6240.-</b>	<b>5130.-</b>	

# ORGANISATORISCHES



## Konditionen

Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Kursversicherung wird empfohlen. Verpasste Vor-Ort Praxismodule können mit einer entsprechenden Supervisorin nachgeholt werden.

## Bezahlungsmöglichkeiten

Folgende Zahlungs-Möglichkeiten stehen zur Verfügung:



- Als Ganzes; Fälligkeit 10 Tage nach Anmeldung
- In 3 Teilen alle 6 Monate; Fälligkeit Teil 1: 10 Tage nach Anmeldung
- In 6 Teilen alle 3 Monate; Fälligkeit Teil 1: 10 Tage nach Anmeldung
- In mehreren Raten nach individueller Vereinbarung

Bei der individuellen Ratenvereinbarung kann der Frühbuchpreis auf Grund des administrativen Mehraufwands nicht berücksichtigt werden.



## Frühbuchrabatt

Bis und mit 10. Juni 2024



## Zeiten

Live vor Ort Praxismodule: Donnerstag Nachmittag bis Sonntag Mittag  
Zoom Lerntage: 10-13; 14.30 - 16.30  
Demosession Module: Samstag 10 - 18; Sonntag 10 - 17.30; inkl. Pausen  
Gruppen-Supervisionen: Nach Vereinbarung



## Lokalitäten

Erlenbach oder Hombrechtikon



## Anmeldung

Bitte Mail an: [admin@neuro-yoga.net](mailto:admin@neuro-yoga.net)  
--> Elektronisches Anmeldeformular wird zugesandt



## Änderungen vorbehalten

Erscheinungsdatum dieser Informations-Broschüre ist Ende April 2024. Änderungen wie z.B. an Chronologie der vermittelten Unterrichtsinhalte sowie Durchführungsorte bleiben vorbehalten.

**Wir freuen uns auf diese gemeinsame Reise!**

